

## Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 27. Februar 2008

### Tagesordnung, öffentlicher Teil

1. Fragen der Einwohner
2. Beratung und Beschlußfassung über die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2008
3. Beratung und Beschlußfassung über die Fertigstellung der Erschließung des Gewerbegebiets "Gänggarten"
4. Bauvorhaben
  - 4.1. Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage und Einliegerwohnung auf dem Grundstück FlSt.-Nr. 11773, Käthe-Kollwitz-Str. 14, Hüffenhardt;  
Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 31 BauGB i. V. m. § 36 BauGB
  - 4.2. Antrag auf Nutzungsänderung zur Einrichtung einer Heilpraktikerpraxis auf dem Grundstück FlSt.-Nr. 11666, Herderstr. 2, Hüffenhardt;  
Erteilung des Einvernehmens der Gemeinde gem. § 31 BauGB i. V. m. § 36 BauGB
5. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
6. Fragen der Einwohner

#### zu Punkt 1

Von den anwesenden Zuhörern werden keine Fragen gestellt.

#### zu Punkt 2

Bürgermeister Herberich begrüßt zu diesem und dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt Kämmerer Zipf.

Der Vorsitzende legt den Haushalt, der im Entwurf in der Sitzung am 11. Dezember 2007 eingebracht wurde, mit folgenden Worten zur Beschlußfassung vor:

„Mit einem Volumen von fast 5,5 Millionen Euro legen wir im Jahr 2008 einen umfangreichen Haushalt vor. Damit gehen wir, nach einer kurzen "Verschnaufpause", beherzt ans Werk, um unsere Gemeinde weiter zu entwickeln. Wichtige Maßnahmen stehen an.

An oberster Stelle steht der Bau eines Kinderhauses, das wir zum Ausbau und zur Weiterentwicklung der Bildung und Betreuung von Kindern in unserer Gemeinde errichten möchten. Für eine umfängliche Kooperation zwischen Tageseinrichtung für Kinder und Grundschule ist dies nur durch einen Neubau an der Schule möglich. Mit einem, im Vergleich zur erreichten Wirkung, verhältnismäßig geringen Finanzmitteleinsatz von 800.000 Euro bei einer erwarteten Förderung von 374.000 Euro können wir in diesem Bereich eine neue Qualität schaffen. Damit leisten wir einen großen Beitrag für die Familien und geben den Kindern beste Chancen für ihre Zukunft.

Eine weitere Mammutaufgabe, in die wir im Jahr 2008 mit den ersten beiden Bauabschnitten einsteigen, ist der Ausbau des Kanalnetzes in Hüffenhardt. Dadurch erhöhen wir die Sicherheit der Abwasserentsorgung und berücksichtigen die neuesten Erkenntnisse aus der Überarbeitung des Allgemeinen Kanalisationsplans (AKP). Insgesamt werden in diesem und den Folgejahren fast 700.000 Euro investiert; gut 300.000 Euro in 2008. Bemerkenswert, daß wir sogar vor diesem Hintergrund zu Beginn dieses Jahres die Abwassergebühren um 60 Cent/m<sup>3</sup>, das entspricht 20,7 % weniger, senken konnten.

Im Zusammenhang mit den Kanalmaßnahmen steht die Wohnumfeldgestaltung im Bereich Gartenstraße. Wir wollen die Tiefbauarbeiten nutzen, um auch den Verkehrsbereich und das Wohnumfeld den aktuellen Anforderungen anzupassen und ansprechend zu gestalten. Gemeinsam mit den Anwohnern und mit Förderunterstützung durch das Land können wir das schaffen. Dafür sind 280.000 Euro eingeplant.

Eine Aufwertung im Ortsbild, aber ganz besonders die Erhaltung der Bausubstanz des historischen Gebäudes und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen geht mit der Sanierung unseres Rathauses einher. Für 230.000 Euro geben wir unserem Rathaus zu seinem 450. Geburtstag im Jahr 2009 neue Stabilität für die nächsten Jahrzehnte.

Zusätzlich zu diesen neu eingeplanten Maßnahmen, werden wir dieses Jahr die Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges LF 10/6 für über 200.000 Euro durchführen können. Die Beschaffung ist bereits im Haushalt 2007 finanziert; gemeinsam mit der Feuerwehr sind wir derzeit an Auswahl des geeigneten Fahrzeuges.

Außerdem steht die (vorläufige) Fertigstellung des Leitplankonzeptes für die innerörtliche Entwicklung des Ortskerns Hüffenhardt auf unserem Aufgabenblatt. Hier sind wir besonders auf die aktive Mitwirkung der Bewohner angewiesen.

Auf vielen weiteren, kleinen und großen, Wirkungsfeldern werden Verwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat gemeinsam mit einer aktiven Bürgerschaft sowie Vereinen, Institutionen und Kirchen gefordert sein. In dieser konstruktiven Gemeinsamkeit können wir, wie in den vergangenen Jahren, auch in 2008 vieles erreichen. Wenn wir aufgeschlossen an die Aufgaben gehen, werden wir auch neue Herausforderungen meistern. Solche gibt es zuhauf: Der demographische Wandel, die Bildungslandschaft, gesellschaftliche Veränderungen, Klima sowie Energiegewinnung und -verwendung sind Bereiche, für die wir als Kommune ebenfalls öffentliche Verantwortung tragen, wie auch jeder Einzelne.

Lassen Sie mich zur Einstimmung auf die vielfältigen Aufgaben, denen wir uns stellen, das Zitat aus der Bürgerversammlung nochmals in Erinnerung rufen: „Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.“ (Aristoteles). Der Wind des Wandels bläst, aber wir haben es in der Hand ihn zu nutzen. Wir haben die Segel gesetzt, nun gilt es Fahrt aufzunehmen, die dargebotenen Chancen zu nutzen und nicht in Vergangenheit oder Vergehendem zu verharren. Mit den Möglichkeiten, die uns der vorliegende Haushalt - in unserem bescheidenen Rahmen - bietet, können wir auch diese Veränderungen gestalten und unsere Gemeinde weiter voran bringen. Gehen wir gemeinsam und beherzt ans Werk!"

Im Anschluß an die Haushaltsrede des Bürgermeisters geht Kämmerer Zipf kurz auf das vorläufige Jahresergebnis 2007 ein. Er hebt hervor, daß Gewerbesteuerrückzahlungen von insgesamt 330.000 € durch Einsparungen im Bereich der laufenden Kosten, Mehrerlöse bei den Holzverkäufen und eine positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung bis auf 50.000 € kompensiert werden konnten. Kreditaufnahmen waren auch im abgelaufenen Haushaltsjahr nicht erforderlich.

Die Planansätze 2008 stellt er, insbesondere im Bereich der Steuereinnahmen und der Geldströme im Rahmen des kommunalen Finanzausgleiches, im Vergleich zu den vergangenen Jahren und den zukünftigen Entwicklungen anhand von Schaubildern umfassend dar. Er führt aus, daß sich gegenüber dem Planentwurf das Volumen des Verwaltungshaushalts von 3.711.662 Euro auf 3.704.450 Euro und das des Vermögenshaushalts von 1.995.500 Euro auf 1.743.600 Euro reduziert hat.

Die Zuführungsrate des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt hat sich um rd. 265.000 Euro verbessert, so daß nun eine bescheidene positive Zuführung von 2.829 Euro möglich ist. Dies beruht, so Zipf weiter, im Wesentlichen auf Verschiebungen der Gewerbesteuereinnahmen zwischen den Haushaltsjahren 2007 und 2008 zu Lasten des Jahres 2007.

Die geplante Kreditaufnahme konnte um 164.000 Euro auf 140.000 Euro reduziert werden, wobei die Inanspruchnahme voraussichtlich nicht erforderlich wird. Ergänzend fügt er hinzu, daß der Schuldenstand ab 2009 weiterhin rückläufig sein wird und die in 2008 eingestellte Kreditaufnahme, so sie denn nötig ist, außerordentlich getilgt werden kann.

Auf Anfrage von Gemeinderätin Freyh teilt er mit, daß der Verwaltungshaushalt Mittel für eine dreiprozentige Tarifierhöhung enthält. Die Haftung im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus beziffert er mit 1/3 aus Darlehensbeträgen von insgesamt 1.584.000 €, auf Nachfrage von Gemeinderat Haas.

Hinreichend informiert faßt das Gremium sodann folgenden

#### **Beschluß**

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008.

**- einstimmig -**

Der Bürgermeister dankt Herrn Zipf und den Beschäftigten im Rechnungsamt Haßmersheim sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Hüffenhardt für die Arbeit bei der Aufstellung des Haushalts 2008 und wünscht gutes Gelingen bei der Umsetzung.

#### **zu Punkt 3**

Bürgermeister Herberich erteilt Kämmerer Zipf das Wort. Dieser führt aus, daß aufgrund fehlender Verkehrseinrichtungen (Straßenmarkierungen) die Erschließung im Gewerbegebiet "Gänsgarten" noch nicht vollständig abgeschlossen war. Im Januar wurden die Straßenmarkierungen im Bereich Blindenrainweg/Am Gänsgarten durch den Bauhof angebracht. Die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage ist damit am 28.01.2008 erfolgt.

Der Feststellungsbeschluß des Gemeinderats hat deklaratorischen Charakter und wurde, so Zipf weiter, durch eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes (KAG) erforderlich. Gemäß § 41 Abs. 1 KAG muß der Zeitpunkt der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage und damit die Entstehung der Beitragsschuld bekannt gegeben werden. Zu einer weiteren Veranlagung der Beiträge kommt es jedoch nicht, da die Beiträge bereits abgelöst wurden.

Nach Abschluß der Ausführungen, faßt das Gremium folgenden

#### **Beschluß**

1.) Aufgrund von § 41 Abs. 1 Satz 1 und § 20 KAG sowie § 125 Abs. 1 BauGB stellt der Gemeinderat die endgültige Herstellung folgender Erschließungsanlagen fest:

- a) Gesamter Blindenrainweg von Flst.Nr. 10803/11761 bis einschließlich Flst.Nr. 11769/11760.
- b) Gesamte Straßen „Am Gänsgarten“ von Flst.Nr. 11804/11801 bis einschließlich Flst.Nr. 11803/11760.
- c) Gesamter Gehweg „Am Gänsgarten“ von Flst.Nr. 11765/11803 bis einschließlich Flst.Nr. 11798.
- d) Dienernweg von Flst.Nr. 10803 bis einschließlich Flst.Nr. 11764.

2.) Als Zeitpunkt der endgültigen Herstellung der o. g. Erschließungsanlagen wird der 28.01.2008 festgelegt.

**- einstimmig -**

#### **zu Punkt 4**

**4.1** Frau Philipp führt aus, daß der Neubau des Wohnhauses im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Am Berg“ im Kenntnisgabeverfahren beantragt wurde. Da das Wohnhaus mit einem Erkervorbau die Baugrenze um 27 cm und mit der Terrasse um 1,50 m überschreitet, ist insoweit eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes erforderlich.

Da die Baugrenzenüberschreitungen in dem geplanten Ausmaß städtebaulich vertretbar sind, schlägt Frau Philipp vor, das Einvernehmen der Gemeinde dazu zu erteilen.

Das Gremium faßt hinreichend informiert folgenden

## **Beschluß**

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde zu den Ausnahmen und Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Am Berg“ im Rahmen des o.g. Bauvorhabens.

**- einstimmig -**

**4.2** Die beantragte Nutzungsänderung der Wohnung in eine Heilpraktikerpraxis kann, so Frau Philipp weiter, im Bereich des Bebauungsplanes „Schlanghecke“ ausnahmsweise zugelassen werden. Da städtebauliche Belange nicht entgegenstehen, schlägt sie auch in diesem Fall vor, das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Hagner kann Bürgermeister Herberich bestätigen, daß entsprechende Stellplätze auf dem Baugrundstück bereitgestellt werden können.

## **Beschluß**

Der Gemeinderat erteilt das Einvernehmen der Gemeinde zur beantragten Nutzungsänderung wie oben ausgeführt.

**- einstimmig -**

## **zu Punkt 5**

An den Anfang seiner Informationen stellt Bürgermeister Herberich den Dank an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, insbesondere die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hüffenhardt-Kälbertshausen und Aglasterhausen sowie des Roten Kreuzes, die beim Wohnhausbrand am vergangenen Samstag hervorragende Arbeit geleistet haben. Dank gilt auch allen Spenderinnen und Spendern für ihre Hilfe zugunsten der Geschädigten.

∅ Das Gremium ist mit dem Vorschlag des Bürgermeisters einverstanden, im Zuge der Sportplatzmäharbeiten mit dem Großmäher in Kälbertshausen auch den Platz des Hundesportvereins ohne Kostenersatz mitzumähen. Bei ca. 20 Einsätzen á 30 Minuten ergibt sich ein Zuschußwert von ungefähr 400 Euro.

Die Energiekosten für den Betrieb des Platzes werden vom Verein getragen, entsprechende Strom- und Wasserzähler wurden eingebaut.

∅ Im Bereich des Spiel- und des Bolzplatzes „Am Berg“ sollen drei Hinweisschilder auf spielende Kinder angebracht werden. Im Rahmen der nächsten Verkehrsschau soll die Ausweisung des Bereiches als 30 km-Zone beantragt werden.

∅ Für die Mai-Sitzung ist die Beschlußfassung über die Schöffen-Vorschlagsliste vorgesehen. Der Bürgermeister bittet hierzu um Vorschläge aus dem Gremium und auch von der Öffentlichkeit bis Ende April.

∅ Vom Bauhof-Team wurde die Leichenhalle Hüffenhardt komplett neu gestrichen, so daß sie fast wie neu erscheint. Ebenfalls wurden vom Bauhof umfangreichere Reparaturen in der Mehrzweckhalle durchgeführt. Die Flure wurden neu gestrichen, die Tische mit neuen Platten versehen und die Stühle lackiert. Für diese gute Arbeit spricht der Bürgermeister "Torsten Hahn und seinen Männern" ein Lob aus.

∅ Ein besonderer Dank gilt dem Bauhofleiter für sein Engagement wegen der thermischen Solaranlage auf dem Dach der Mehrzweckhalle. Auf der Grundlage der konsequenten Überwachung, steten Reklamation und Dokumentation von Schäden an der Anlage konnte nach zähen Verhandlungen erreicht werden, daß die Röhren auf Kosten der Lieferfirma ausgetauscht werden. Lediglich die Gutachterkos-

ten sowie die Kosten für den Einbau eines zusätzlichen Ausdehnungsgefäßes und einer Spüleinrichtung zur Optimierung der Anlage sind von der Gemeinde zu tragen.

∅ In der letzten Zeit wurden umfangreiche Grabenreinigungsarbeiten in der gesamten Gemarkung durchgeführt. Für die in diesem Jahr weiterhin anstehenden Straßen- und Wegesanierungen Herberich um eventuelle Vorschläge.

∅ Am 10. März wird die Flagge für Tibet zur Erinnerung an die völkerrechtswidrige Besetzung Tibets durch China im Jahr 1950 gehißt. Bei einem Aufstand in Lhasa am 10. März 1959 kamen Tausende Menschen ums Leben. Weit über 800 Kommunen beteiligen sich auch in diesem Jahr an dieser Aktion.

∅ Anschließend gibt er die öffentliche Anfrage des Martin Dietrich entsprechend Anlage 2 sowie die Antwort darauf zur Kenntnis des Gremiums.

Seitens des Gremiums kommen keine Anfragen an den Bürgermeister.

#### **zu Punkt 6**

Auch zum Ende der Sitzung haben die Zuhörer keine Fragen.